

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 3

Illustration: Also auf das hin: Prost!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es sagte ...

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy: «Wenn wir einmal betrogen werden, ist es die Schuld des Betrügers, wenn wir uns zweimal betrügen lassen, ist es unsere eigene Schuld.» – «Albanien ist Chruschtschows Kuba.»

Der Generalsekretär der NATO, Dirk Stikker: «Wir dürfen uns nicht in dem falschen Glauben wiegen, daß es zwischen jenen, die die Mauer in Berlin errichteten und jenen, die ihren Kolonien die Freiheit geben, eine gemeinsame ideologische Basis geben kann.»

Der Sprecher des britischen Foreign Office: «Daß die Mauer dicker wird, macht sie nicht legaler.»

Der neue UNO-Generalsekretär U Thant: «Streitfragen sind wie Schallplatten: man muß beide Seiten hören, um sich ein Urteil bilden zu können.»

Der sowjetzonalen Verteidigungsminister Heinz Hoffmann: «Wir bitten Dich, Genosse Ulbricht, Deine ‚Diktatur‘, wie es der Klassenfeind verleumderisch nennt, – wir nennen es Deine weisen Befehle, Hilfe und Anleitung – fortzusetzen.»

Der Washingtoner Chefkorrespondent der ‚New York Times‘: «Wenn Chruschtschow anfängt, darüber zu sprechen, welch ein vernünftiger Bursche er doch im Grunde genommen sei, dann sollte man besser die Türe verriegeln und das Silber zählen.»

Alexej Adshubej, Chefredaktor der ‚Iswestija‘ und Schwiegersohn Chruschtschows: «Meine Karriere begann, als ich die hübsche Tochter eines zukünftigen Ministerpräsidenten kennenlernte – um es auf amerikanische Weise auszudrücken.»

Der indische Ministerpräsident Jawaharlal Nehru – im Jahre 1956: «Ein guter Mann, der etwas Böses tut, ist gefährlicher als ein böser Mann.»

Urwalddoktor Albert Schweitzer: «Ich kann zurzeit überhaupt keine



Der Goffersberger der Strafanstalt Lenzburg ist 1961 besonders gut geraten.

Also auf das hin: Prost!

Hochkultur auf der Erde entdecken, denn ihre Voraussetzung, die Achtung vor dem Menschenleben, ist nirgends erfüllt.»

Der deutsche Bundespräsident Heinrich Lübke: «Wir müssen mit unserer vollen Ueberzeugung, aber auch mit dem eigenen Beispiel dem Irrglauben entgegenzutreten, im politischen Bereich hätten die Maßstäbe der Moral und das Gesetz der Nächstenliebe nichts zu suchen.»

Der Schriftsteller John Steinbeck: «Das Prestige ist die Geißel der

Menschheit. Die meisten verhängnisvollen Fehler der Staatsmänner beruhen auf falsch verstandenem Prestige.»

Der britische Premierminister Harold Macmillan: «Fernsehen und Düsenflugzeuge sind die beiden Dinge, die das Leben für moderne Regierungschefs fast unerträglich gemacht haben.»

Bitte weiter sagen

Die Höflichkeit kann vieles sein: Liebe, Takt, Verschweigen!, ein wenig Lug, ein wenig Trug, kurzum ein bunter Reigen.

Und wo sie süß wie Zucker wird gibt's keine langen Fragen, da will sie Dir als böses Tier an den verehrten Kragen!

Mumenthaler

HOTEL RESTAURANT DANCING
Zimmer mit Douche Fr. 13.50
 + Fr. 1.50 für Heizung inkl. Frühstück u. Service

MINIMAX
 stoppt Brände

St. Moritz Hotel Albana
 das ganze Jahr offen
 Speiserestaurant
 gut und preiswert
 Bes. W. Hofmann